



Liricas Analias

Vier Rätoromanen und ein Zürcher fiebern den Swiss Music Awards entgegen: Bei der Verleihung des Schweizer Musikpreises am 2. März sind sie mit ihrer Rap-Combo Liricas Analias als beste Newcomer nominiert. Mit ihrer Musik feiern die Jungs der einzigen Romanisch rappenden Band der Welt schweizweit grosse Erfolge. Ihr Herz dagegen gehört nach wie vor ihrer Heimat, der Surselva.

Namen (von links):

Roman Flepp alias MC Flepp (26)
 David Suivez alias DJ Suivez (27)
 Johannes Just alias MC Jusht (27)
 Adrian Candinas alias Spoon (30)
 Renzo Hendry alias MC Orange (28)

Wohnorte:

Zürich, Winterthur, Chur und Sedrun

Wieso lebt ihr hier?

Bis auf David sind wir alle im Bündner Oberland aufgewachsen. Leider ist es nicht möglich, in den Bergen zu bleiben. Arbeit und Studium gibt es halt im Unterland.

Discografie:

1999 entstand der erste rätoromanische Rapsong «il tren da Sedrun». Seither haben wir drei Alben – «Analogia», «AnalFaBad» und «Analectrica» – veröffentlicht und durften auf fast allen grossen Festivalbühnen der Schweiz spielen.

Was wir mögen:

Wenn Deutschschweizer an unseren Konzerten auf Romanisch mitrappen, die Atmosphäre backstage, dass der Anteil an 16-jährigen Groupies im Publikum stetig abnimmt.

Was wir nicht mögen:

Ungeübte Zugfahrer, unfreundliche Tontechniker, in aller Frühe zu einem Konzert reisen und dann lange herumwarten müssen.

Unser grösster Erfolg:

Mit dem letzten Album sind wir auf Platz 13 in die Charts eingestiegen. Das zeigt, dass uns nicht «nur» Rätoromanen hören.

Unser Ziel:

Wir wollen uns musikalisch immer weiterentwickeln. Jede Platte soll etwas Neues sein. Unsere Musik hat sich vom Rap, über Electro zum Disco-Sound verändert.

Unser peinlichster Moment:

In Solothurn haben wir ein Konzert einmal mit den Worten «Halllllo Luuuzern» begonnen. Das kam nicht so gut an.

*Text Cinzia Venafro
 Bilder Gerry Nitsch*



UNSER DING

«Das Studio in Sedrun haben wir selbst gezimert. Es befindet sich im Haus eines ehemaligen Bandmitglieds – er hat uns nach seinem Austritt gnädigerweise nicht rausgeworfen.»



UNSERE SAMMLUNG

«In unseren Plattenkisten findet man echte Raritäten – liebevoll ausgewählt und sorgfältig gesammelt.»



UNSER LEBENSGEFÜHL

«Live-Shows sind uns das Wichtigste. Wir lieben es, wenn wir das Publikum anheizen und es uns dann zu Höchstleistungen antreibt.»



UNSER FLUCHTORT

«Im letzten Jahr haben wir fast 60 Konzerte in der ganzen Schweiz und auch im Ausland gespielt. Durch das Rumreisen lernten wir unsere Heimat noch mehr schätzen – in der Surselva tanken wir Kraft und lassen uns für neuen Sound inspirieren.»



UNSER RESTAURANT

«Adrians Mami Ludivina macht die besten Capuns Graubündens. Darum halten wir auf dem Weg ins Unterland wenn immer möglich in Sumvitg im «Ustria dalla Staziun».»



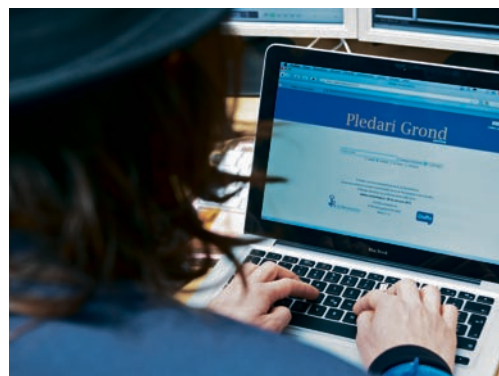
UNSER TICK

«Kurz vor den Auftritten checken wir das Publikum ab und stellen die Setlist immer noch um. Auch wenn der Konzertablauf eigentlich schon steht.»



UNSER EXILZUHAUSE

«David (links) ist unser einziger Unterländer. Warum er sich uns angeschlossen hat, ist bis heute ein Rätsel. Roman (Mitte) und Johannes wohnen als Heimweh-Bündner in Zürich.»



UNSERE LEKTÜRE

«Rätoromanisch ist zwar unsere Muttersprache, aber auch wir sind froh um die Übersetzungshilfe www.pledarigrond.ch. Übrigens auch für alle Nicht-Romanen empfehlenswert.»